

Nachfolger von Wolfgang Huber: Landesbischof Christian Stäblein führt das Domkapitel

Fast 23 Jahre lang hat Ehrenbürger und Altbischof Wolfgang Huber das Domkapitel Brandenburg an der Havel geführt. Nun übergibt er an einen seiner Bischofsnachfolger.



Landesbischof Christian Stäblein hielt bereits eine Predigt zum Kapitelgottesdienst im Brandenburger Dom.

© Quelle: Rüdiger Böhme

Brandenburg/H. Bischof Christian Stäblein ist neuer Dechant am Dom zu Brandenburg. Er ist seit dem 16. November 2019 Landesbischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und wurde nun von der Kirchenleitung zum Dechanten berufen, sagt Domkurator Cord-Georg Hasselmann.

Als Dechant (Dekan) führt er das Leitungsgremium am Dom, welches hier Domkapitel heißt. Das Wort kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet „Zusammenkunft, feierliche Versammlung“. Es ist die Leitungskörperschaft einer Bischofskirche in administrativen und liturgischen Fragen.

Ein Theologe wird ernannt

Ein Dechant wird nicht gewählt, es gibt in der Kapitelordnung nur zwei Voraussetzungen, erläutert Hasselmann: „Man muss Theologe sein und man wird von der Kirchenleitung ernannt.“ Die Amtseinführung ist vor dem Kapitelgottesdienst am 16. Oktober um 11 Uhr mit einem Festakt geplant.

Huber geht nach 23 Jahren

Stäblein folgt in dem Amt auf Altbischof Wolfgang Huber, der offiziell seit 2009 im Ruhestand ist und die Geschicke des Domkapitels fast 23 Jahre lang geleitet hat. Am 12. August ist er 80 Jahre alt geworden, zieht sich nun aus allen Ehrenämtern zurück. Der einstige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland wurde 2013 Ehrenbürger der Stadt Brandenburg an der Havel. Damit wurde sein Engagement für die Rettung des Domes St. Peter und Paul gewürdigt. Ab Mitte der 1990er Jahre engagierte er sich mit dem Förderverein „Dom zu Brandenburg“ für das im 12. Jahrhundert errichtete Bauwerk.

Noch viel Arbeit am Dom

llerdings wartet auf Stäblein auch noch eine Menge Arbeit: Das Sanieren des Domensembles stockt, insbesondere an der Ostklausur und an der Spiegelburg (Haus der alten Schätze) geht es allenfalls schleppend voran. Die Stellen an der Spitze des Dommuseums sowie des Domstiftsarchivs sind vakant – gerade das Archiv hat überregionale Bedeutung, weil es Archivalien aus dem halben Land Brandenburg annimmt und aufbewahrt. Es gibt Probleme beim Vermieten des Parkplatzes Grillendamm sowie beim Verpachten des Bootshauses. das zählt zwar zu den operativen Aufgaben des Domstifts, aber gerade, wenn geplante Einnahmen am chronisch klammen Dom ausbleiben, wird sich auch das Kapitel damit beschäftigen.

Von André Wirsing / 30.08.2022, 09:40 Uhr – online -